

Idee / Motivation / Absicht

In Leitbild der Juseso Fricktal steht: „Die Juseso setzt sich dafür ein, dass die Lebenswirklichkeit und die Bedürfnisse der Jugendlichen in der Öffentlichkeit, insbesondere in den Pfarreien, wahr- und ernst genommen werden.“

Mit unserem Schuljahresmotto „& jetzt du“ boten wir den Jugendlichen einen Raum, in dem sie ihre Ansichten, Fragen, Meinungen und Ideen öffentlich machen konnten. Während des ganzen Schuljahres gestalteten und sammelten wir mit den Jugendlichen ihre Gedanken, Fragen, Ein- und Aussichten und stellten sie zum Schuljahresabschluss an einer Jahresausstellung der Fricktaler Bevölkerung vor.

Ziel war es, den Jugendlichen damit auch in einem spirituellen Raum, im kirchlichen Umfeld eine Stimme zu geben.

Mit unserer Ausstellung versuchten wir eine Brücke zu schlagen, zwischen den Fricktaler Jugendlichen und den Erwachsenen, Gelegenheit zu bieten, sich zu begegnen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Eine Annäherung zwischen jung und alt, zwischen kirchenfern und kirchennah sollte so ermöglicht und der gemeinsame Dialog gefördert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt waren ungefähr 200 Jugendliche im Verlauf des Schuljahres in unser Projekt involviert. Einzelne Jugend-Religruppen hatten den Anlass bereits seit Anfang des Schuljahres in ihrer Terminen.

Auf unserer Homepage machten wir immer wieder auf einzelne Projekte mit Fotos aufmerksam. Dabei wurde auch ein Domino, ein Frage-Antwort-Spiel zwischen Jugendlichen und Erwachsenen gespielt. Ebenfalls wurden einzelne Projekte (zum Beispiel der Ateliertag mit Religruppen der 2.OS) in den Regionalen Zeitungen und im Pfarrblatt besprochen.

Auf die Ausstellung machten wir mit Flyer und Plakaten aufmerksam. Im Horizonte, sowie in den Regionalzeitungen Fricktalerbote, Bezirksanzeiger fricktal.24 und der Aargauerzeitung erschienen nach einer Presseorientierung ausführliche Artikel.

Die Kirchenpflegen und Gemeindebehörden wurden mit Briefen persönlich eingeladen.

Zudem wurde im facebook immer wieder auf unsere Ausstellung hingewiesen und mit kleinen Interventionen Interesse geweckt.

Durchführung

Wir arbeiteten während des ganzen Jahres immer wieder zu unserem Jahresmotto „& jetzt du!“. So sammelte sich mit der Zeit viele Ausstellungsstücke an.

Die Ausstellung fand im Pfarreizentrum Möhlin während eines Abend statt.

Resonanz

Die Ausstellung wurden von ca. 40 Personen besucht. Die Hälfte davon waren Jugendliche, die in irgendeiner Form am Projekt beteiligt waren. Die Erwachsenen unterteilten sich in Eltern, Seelsorgende und vereinzelt Kirchenpflegemitgliedern.

Insgesamt war das Echo klein.

Diejenigen jedoch, die die Ausstellung besuchten, zeigten sich beeindruckt von den Worten und Werken der Jugendlichen.

Die Jugendlichen waren etwas enttäuscht, dass nicht mehr Zulauf war. Der Abend wurde jedoch immer wieder für den gemeinsamen Dialog genutzt.

Stolpersteine / Highlights

Dass sich das vorbereitende Projekt „& jetzt du!“ über ein ganzes Schuljahr erstreckte, erschwerte die Identifikation der Jugendlichen mit ihren Arbeiten. Die Jugendlichen hätte es verstärkt als Türöffner gebraucht, um mehr Publikum anzuziehen. Dafür hätten wir gezielter gegen Ende des Schuljahres Ausstellungsarbeiten mit Jugendlichen gestalten müssen.

Am Ende eines Schuljahres sind die Agenden voll. Um mehr Publikum zu erreichen, hätte die Ausstellung länger stehen bleiben müssen. Dafür fehlten uns jedoch auch die personellen Ressourcen.

Highlights waren die interessierten und begeisterten Menschen, die die Ausstellung besuchten.

Resumée

Unser Resumée bleibt gemischt. Einerseits erachten wir es als positiv, während eines Jahres mit Jugendlichen aus allen möglichen Pfarreien an einem Thema zu arbeiten und diese am Ende des Jahres zusammen zu führen, zum Austausch zu bringen.

Das Brücken schlagen ist uns eher einseitig gelungen, während die Jugendlichen offen auf kirchliche Themen zugegangen sind, blieb von „der Kirche“ den Jugendlichen gegenüber scheinbar ein Desinteresse.

Wir werden dran bleiben. Weiterbauen.

Die Idee, mit einem Jahresmotto zu arbeiten, das zum Ende des Schuljahres mit einem Anlass abschliesst, führen wir weiter. Allerdings möchten wir mit dem neuen Jahresmotto „helfen hilft“ noch konkreter und aktiver arbeiten.

Ruth Meyer, Juseso Fricktal, 2. Juli 2010